TATZLWURM

DORF WERK STATT
MÜHLAU

Aktuelles und Geschichten aus Mühlau

Ausgabe 1/2019

RUND UM DEN MÜHLAUER KIRCHTURM

Seite 10 - 11 Kirchenrenovierung
Seite 22 - 23 Erzählcafe
Seite 24 - 29 Dorfleben
Seite 30 - 32 Termine

Liebe Leserinnen und Leser des „Tatzlwurms“
Liebe Mühlauerinnen und Mühlauer

Konnten wir die letzten Ausgaben des Mühlauer „Tatzlwurm“ immer vor den Sommerferien auflegen, hat die Ausgabe 2019 etwas gedauert. Aber jetzt vor Weihnachten liegt die neue Ausgabe vor und wir hoffen, dass wieder interessante Beiträge rund um den Mühlauer Kirchturm aktuell und von früheren Zeiten zum Lesen verführen.
Die von Christoph Weingartner gestarteten Obleuteversammlungen sind heute fixer Bestandteil des Informationsaustausches der traditionellen Mühlauer Vereine in der Interessengemeinschaft Mühlau, in der auch die Projektgruppen aus dem Bürgerbeteiligungsprozess Mühlau 2020 von aktuellen Arbeiten berichten.
Die Bautätigkeit in Mühlau hält unvermindert an und die Infrastruktur ist mit der Ansiedelung des MiniM, dem neuen Standort der Mühlauer Apotheke und der Eröffnung des Restaurants „Rosengarten“ etwas gewachsen. Die Neugestaltung des südlichen Einfahrttores nach Mühlau mit der Sanierung und dem Umbau der Mühlauer Brücke und neuer Straßenführung sind die einschneidenden Veränderungen in den kommenden Jahren. Wir haben mit einer Informationsveranstaltung darüber informieren können und Dr. Andreas Rauch wird die Mühlauer Anliegen bei diesen Bautätigkeiten einbringen. Besonders erfreulich ist die Arbeit des Sozialzentrum Mühlau, die unter neuer Führung für viele Kooperationen offen ist und so eine zusätzliche Motivation für ältere Mitbürger bietet, bei den Veranstaltungen dabei zu sein.
Seit zehn Jahren besteht nun die DorfWerkStatt Mühlau und auch die Dorf- bzw. Stadtteilzeitung „Tatzlwurm“ feiert ihr zehnjähriges Jubiläum mit der 14. Auflage. Die Aktivitäten sind in der Ausgabe beschrieben und es bleibt der Dank an alle die in den vergangenen Jahren kräftig mitgestaltet und Aufgaben übernommen haben.
Für das gut angenommene Angebot einer offenen Begegnung der Mühlauer steht das Mühlauer Sternenkino und das Adventbankl.
Nicht zu vergessen ist das jahrzehntelange Bemühen der Mühlauer Vereine mit ihren Veranstaltungen gesellschaftliche Ereignisse anzubieten. Der traditionelle „Mühlauer Schützenball“ und „Ball der Musikkapelle Mühlau“, beide im Mehrzwecksaal der Volksschule Mühlau sind wieder die gesellschaftlichen Höhepunkte in der Faschingszeit und sollten Anreiz sein, daran teilzunehmen.
Für die verbleibende Adventszeit wünsche ich noch eine besinnliche Einstimmung in frohe Weihnachtstage und einen guten Rutsch in ein gesundes und erfolgreiches „neues Jahr 2020“

Manfred Liebentritt

Der bedankt sich herzlich bei seinen Freunden und Förderern und freut sich auf weitere Unterstützung. Konto Nummer siehe Impressum

APOTHEKE Mühlau
Unser Wissen für ihre Gesundheit

Hallerstraße 135
6020 Innsbruck
Tel.: 0512 261136
office@auer-hm.at
www.auer-hm.at
AUER
HOLZMANUFAKTUR – VITRINENBAU

LUkas UNTEREGGER
Gratis-Heizline
0800 205 881
Kein Heizsystem zu heiß,
kein Kamin zu hoch!
www.unteregger.tirol
KAMIN

VK Notariate
Öffentliche Notare Vetter von der Lilie & König Partnerschaft
Erlerstraße 4 / 2. OG - 6020 Innsbruck
office@vk-notariate.at
NOTARIATE

EMMAUS
ARBEITEN RUND UM HAUS UND GARTEN

MALER HOLZBAUR
MALEREI · SCHILDER
DIGITALDRUCK
www.holzbaur.at
INNSBRUCK | Josef-Wilberger-Str. 45 | Tel. 0512 / 26 76 46

VOWA
INNSBRUCK
6020 Innsbruck, Haller Straße 165
Telefon 0512/2423-0
www.vowainnsbruck.at

Dollinger
GASTHOF

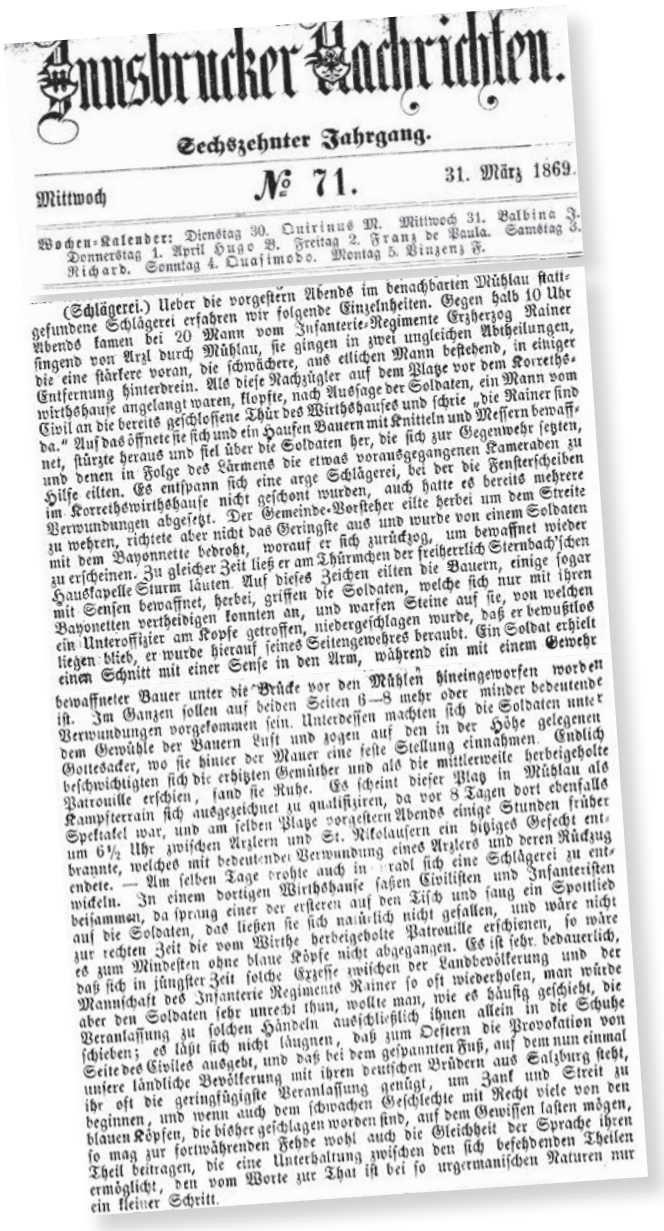
Impressum:

Herausgeber: DORF WERK STATT MÜHLAU, Schlossfeld 2, 6020 Innsbruck, Redaktionsleitung: Manfred Liebentritt
Titelbild: Peter Hellensteiner, **Fotonachweis:** Christoph Weingartner, Dr. Andreas Rauch, Erich Hölbling, Margret Schlögl, Traudl Hatzl, Sängervereinigung Mühlau, Pfarre Mühlau, Wildbach und Lawinenverbauung Gebietsleitung Mittleres Inntal, Reinhard Pöll, Manfred Liebentritt
Fotos der Beiträge Vereine und Institutionen wurden von diesen zur Verfügung gestellt.
Grafische Gestaltung: dba communications, Innsbruck-Mühlau, Druck: pinxit, Absam, Auflage: 1.000 Stück
Bankverbindung: Raiffeisen-Landesbank Tirol AG - Konto: Dorf Werk Statt Mühlau, IBAN: AT58 3600 0000 0061 0121, BIC: RZTIAT22T2

Adventstimmung in Mühlau

Rund um den Mühlauer Kirchturm

Mit der Adventszeit beginnt die „besinnliche Zeit“, in der sich die Welt nach Frieden und Ausgleich sehnt.
Das Konzert der Mühlauer Sänger im Haus der Musik war dieses Jahr eine gelungene Einstimmung in den „Mühlauer Advent“, und wenn zum Adventbank'l eingeladen wird, beginnt ein stimmungsvoller Gedankenaustausch über das Leben in Mühlau, der dann mit dem Wunsch nach „frohen Weihnachten“ beim Klang der Weihnachtslieder vom Pfarrturm nach der Mitternachtsmette ausklingt.
Aber der Mühlauer Kirchturm hat auch andere Zeiten gesehen, wie die Innsbrucker Nachrichten vom 31. März 1869 berichten. Soldaten des Infantrieregimentes „Rainer“ mussten sich innerhalb der Friedhofsmauer verschanzten, um nicht von Mühlauer Bauern verdroschen zu werden.



Innsbrucker Nachrichten.

Sechszehnter Jahrgang.

Mittwoch № 71. 31. März 1869.

Wochen-Kalender: Dienstag 30. Quirinus M. Mittwoch 31. Balbina J. Donnerstag 1. April Hugo B. Freitag 2. Franz de Paula. Samstag 3. Richard. Sonntag 4. Quasimodo. Montag 5. Vinzenz F.

(Schlägerei.) Ueber die vorgestern Abends im benachbarten Mühlau stattgefundene Schlägerei erfahren wir folgende Einzelnheiten. Gegen halb 10 Uhr Abends kamen bei 20 Mann vom Infanterie-Regimente Erzherzog Rainer singend von Arzl durch Mühlau, sie gingen in zwei ungleichen Abtheilungen, die eine stärkere voran, die schwächere, aus etlichen Mann bestehend, in einiger Entfernung hinterdrein. Als diese Nachzügler auf dem Platze vor dem Korreths-wirthshause angelangt waren, klopfte, nach Aussage der Soldaten, ein Mann vom Civil an die bereits geschlossene Thür des Wirthshauses und schrie „die Rainer sind da.“ Auf das öffnete sie sich und ein Haufen Bauern mit Knitteln und Messern bewaffnet, stürzte heraus und fiel über die Soldaten her, die sich zur Gegenwehr setzten, und denen in Folge des Lärmens die etwas vorausgegangenen Kameraden zu Hilfe eilten. Es entspann sich eine arge Schlägerei, bei der die Fensterscheiben im Korrethewirthshause nicht geschont wurden, auch hatte es bereits mehrere Verwundungen abgesetzt. Der Gemeinde-Vorsteher eilte herbei um dem Streite zu wehren, richtete aber nicht das Geringste aus und wurde von einem Soldaten mit dem Bayonnette bedroht, worauf er sich zurückzog, um bewaffnet wieder zu erscheinen. Zu gleicher Zeit ließ er am Thürmchen der freiherrlich Sterndach'schen Hauskapelle Sturm läuten. Auf dieses Zeichen eilten die Bauern, einige sogar mit Sensen bewaffnet, herbei, griffen die Soldaten, welche sich nur mit ihren Bayonetten vertheidigen konnten an, und warfen Steine auf sie, von welchen ein Unteroffizier am Kopfe getroffen, niedergeschlagen wurde, daß er bewußtlos liegen blieb, er wurde hierauf seines Seitengewehres beraubt. Ein Soldat erhielt einen Schnitt mit einer Sense in den Arm, während ein mit einem Gewehr bewaffneter Bauer unter die Brücke vor den Mühlen hineingeworfen worden ist. Im Ganzen sollen auf beiden Seiten 6—8 mehr oder minder bedeutende Verwundungen vorgekommen sein. Unterdessen machten sich die Soldaten unter dem Gewühle der Bauern Luft und zogen auf den in der Höhe gelegenen Gottesacker, wo sie hinter der Mauer eine feste Stellung einnahmen. Endlich beschwichtigten sich die erhitzten Gemüther und als die mittlerweile herbeigeholte Patrouille erschien, fand sie Ruhe. Es scheint dieser Platz in Mühlau als Kampfterrain sich ausgezeichnet zu qualifiziren, da vor 8 Tagen dort ebenfalls Spektakel war, und am selben Platze vorgestern Abends einige Stunden früher um 6½ Uhr zwischen Arzlern und St. Nikolausern ein hitziges Gefecht entbrannte, welches mit bedeutender Verwundung eines Arzlers und deren Rückzug endete. — Am selben Tage drohte auch in Pradl sich eine Schlägerei zu entwickeln. In einem dortigen Wirthshause saßen Civilisten und Infanteristen beisammen, da sprang einer der ersteren auf den Tisch und sang ein Spottlied auf die Soldaten, das ließen sie sich natürlich nicht gefallen, und wäre nicht zur rechten Zeit die vom Wirthe herbeigeholte Patrouille erschienen, so wäre es zum Mindesten ohne blaue Köpfe nicht abgegangen. Es ist sehr bedauerlich, daß sich in jüngster Zeit solche Exzesse zwischen der Landbevölkerung und der Mannschaft des Infanterie Regiments Rainer so oft wiederholen, man würde aber den Soldaten sehr unrecht thun, wollte man, wie es häufig geschieht, die Veranlassung zu solchen Händeln ausschließlich ihnen allein in die Schuhe schieben; es läßt sich nicht läugnen, daß zum Oefftern die Provokation von Seite des Civiles ausgeht, und daß bei dem gespannten Fuß, auf dem nun einmal unsere ländliche Bevölkerung mit ihren deutschen Brüdern aus Salzburg steht, ihr oft die geringfügigste Veranlassung genügt, um Zank und Streit zu beginnen, und wenn auch dem schwachen Geschlechte mit Recht viele von den blauen Köpfen, die bisher geschlagen worden sind, auf dem Gewissen lasten mögen, so mag zur fortwährenden Fehde wohl auch die Gleichheit der Sprache ihren Theil beitragen, die eine Unterhaltung zwischen den sich befehdenden Theilen ermöglicht, den vom Worte zur That ist bei so urgermanischen Naturen nur ein kleiner Schritt.

Der Mühlauer Dorfplatz in der beschriebenen Zeit

Rund um den Mühlauer Kirchturm

Margret Schlögl im Kirchenchor und bei der Pfarrjugend

Verleihung der bischöflichen Auszeichnung für 50jährige Mitgliedschaft beim Mühlauer Kirchenchor

Herzliche Gratulation an Margret Schlögl, die bei der Cäcilia Feier des Mühlauer Kirchenchores 2019 die bischöfliche Auszeichnung für ihre 50jährige Mitgliedschaft beim Kirchenchor Mühlau erhielt.

Kirchenchorausflug Anfang der 50er Jahre

Mit dem Ende der über 50jährigen Ära von Chorleiter Siegfried Singer wird's der Kirchenchor etwas ruhiger angehen lassen und die Mitglieder treffen sich nun einmal im Monat auf ein geselliges Beisammensein im Gasthof Dollinger.

Margret Schlögl erinnert sich an ihren Einstieg: Siegfried Singer hatte gerade den Chor übernommen und sie traf auf langjährige Mitglieder wie Maria und Karl Kluckner, Marianne und Franz Zach, Kati Weber, Emma und Max Sentobe und ihre Brüder Willi und Ernst sowie ihre Schwester Rita und Wilma Eiter (Larcher), die auch schon dabei waren. Die Probe fand jeden Mittwoch im Vorraum des Pfarrsaales statt. Später wechselte der Termin auf den Montag. Nach der Probe steuerten die älteren Semester ihr Zuhause an und die „Jungen" fanden in der Stube von Lina Singer beim Kamillentee zusammen. Ab und zu war auch ein Glaserl Wein am Tisch.
Während des Widums-Umbaues probte der Kirchenchor in der Volksschule Mühlau und nach den Proben traf man sich im Platzl Cafe. Wie ein Auszug aus dem Film „wie im Himmel" beschreibt Margret die Rückkehr der Proben in den umgebauten Widum. Geprobt wurde nun im Widumssaal und nach der Probe kamen für einen gemüt-

Margret Schlögl mit Gruppenwimpel

lichen Probenausklang Wein und Brezen auf den Tisch. Nach dem Ende der Probensaison besuchte der Kirchenchor die Mittwoch – „Grillmesse“, da danach im Widumsgarten gegrillt wurde. Viele Ausflüge innerhalb Tirols, nach Südtirol, Bayern und Österreich sind in Erinnerung. Bei den Ausflügen wurde dann am Ausflugsziel eine Messe gesungen – so wie zum Beispiel beim Ausflug nach Raas – die Theresienmesse.

Die Mitgliedschaft in der Pfarrjugend hat Margret Schlögl besonders geprägt. Aufgeteilt in die Pfarrjugend der über 14 Jährigen und der Jüngeren in der Jungschar waren damals schon Jungscharlager über 14 Tage angesagt bei denen sich die Gruppen selbst versorgten. Bei den ersten Lagern war noch eine Köchin, die vom Dekanat gestellt wurde dabei.

Besonders in Erinnerung sind die Lager Eggental/Karrersee. bei dem in Heustadln übernachtet wurde und in Köfels mit Übernachten im Widum. Prof. Toni Egger (Religionslehrer in der Sillgasse) vermittelte Ihnen die Grundlagen des Bergsteigens und führte sie auf den Fundus Feiler und die Wildgratspitze.

Es folgten Pfarrlager am Plansee, am Wildmoser See und in Achenkirch. Im Lager Plansee war auch eine „Märchenstunde“ angesagt, in der z.B. das Märchen „Schneewittchen“ einstudiert und aufgeführt wurde. Bei den Lagern in Achenkirch war ein- bis zweimal der eineinhalbstündige Fußmarsch zum Achensee angesagt, auf dem Rückweg versuchte sich die Jugend auch als „Autostopper“.

Pfarrjugend unter dem Latemar

Lagermärchen am Plansee

Pfarrlager Köfels mit Bergtouren

Vor dem Widum in Köfels

Der Blumenschmuck in der Pfarrkirche Mühlau

wird seit fast 20 Jahren von Traudl Hatzl liebevoll gestaltet.

Nach der Übernahme der Aufgabe von Hanni Rauch stand Traudl lange vor dem Altar und ließ die Dimensionen auf sich einwirken. Der hohe Altaraufbau bedingt einen Blumenschmuck, der hoch steht und mit den Blüten nach vorne zeigt. Dem Kirchenjahr folgend wird dann der Blumenschmuck angepasst. In der Fastenzeit wenig, mit einer Blume pro Vase, und zur Osterzeit mit vollem Schmuck, was die Natur in dieser Zeit schon hergibt. Den Sommer gestaltet Traudl gerne mit Sonnenblumen, die ihr Michl Rauch immer von Wels mitgebracht hat. In der Adventzeit dominieren Amaryllis die mit ihrem starken Stiel und den Blüten nach vorne gut wirken.

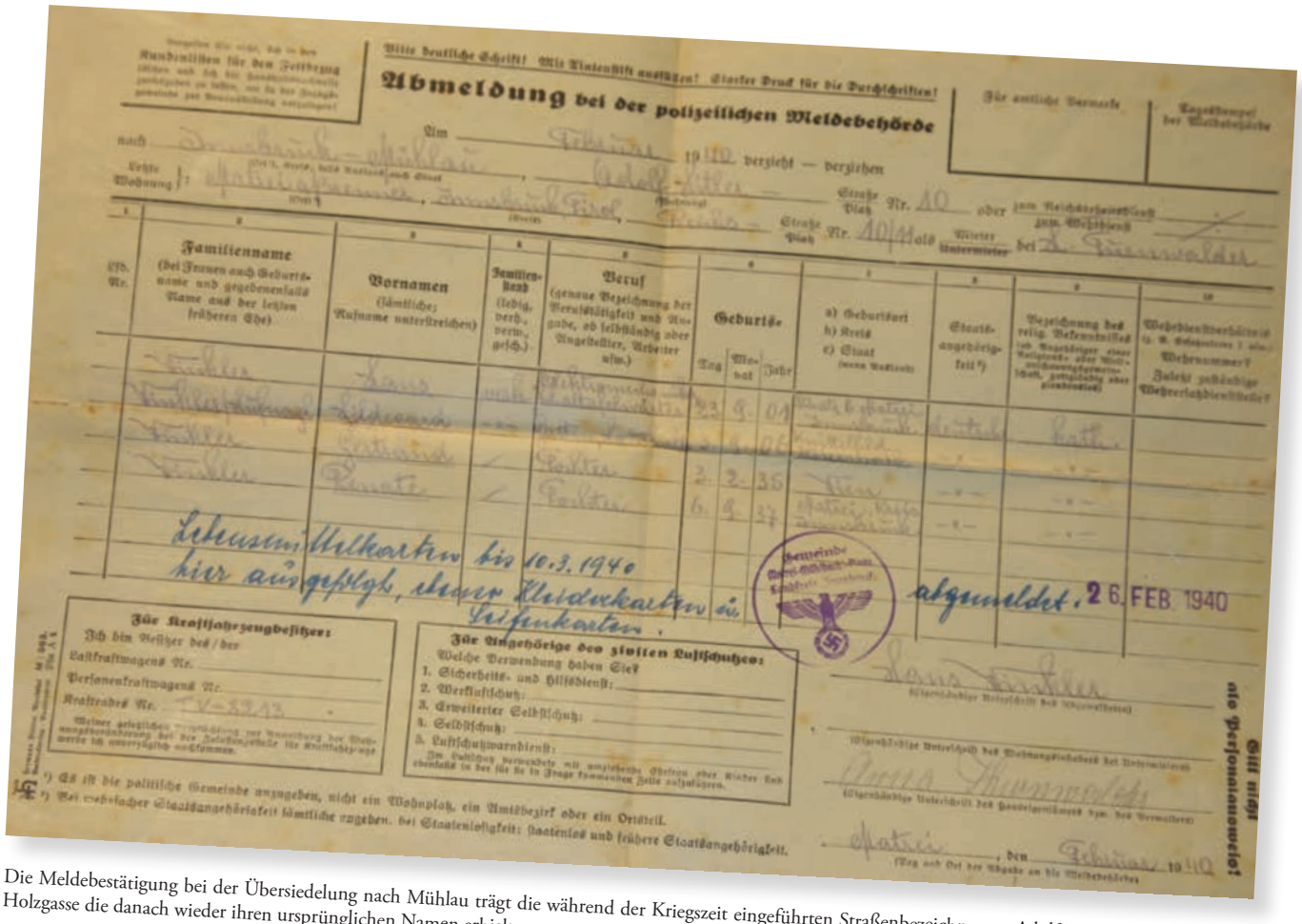
Traudls Vater war „Schaltmeister“ im Mühlauer Kraftwerk und betreute das alte Gemeindekraftwerk in der Holzgasse mit. In diesem befanden sich zwei Wohnungen, in welche die Familie mit drei Kindern neben der Familie Nonnes einzog. Bei Ihrem Einzug waren dort noch Schäden der Lawine aus dem Jahre 1935 zu sehen, die Ostmauer des Kraftwerkes hatte die damalige Lawine eingedrückt und war noch provisorisch zugenagelt.

Die Versorgung mit Lebensmitteln war sehr schmal und so pflanzte ihre Mutter im Garten Gemüse und sie hielten anfänglich Hühner, von deren Eierproduktion war aber der Großteil abzuliefern, was auch durch ein Kontrollorgan laufend kontrolliert wurde. Daher stellte ihre Mutter auf Enteneier um, bei denen es keine Ablieferpflicht gab. Als einmal eine Ente in die Feuchtwiesen, auf denen jetzt die Wohnanlage Holzgasse 1 steht, entflog musste Traudl das Tier wieder einfangen und brach durch die Moordecke beim Haus der „Gurschler Fani“ ein und versank im Sumpf. Nur das schnelle Eingreifen eines Gastes hat sie damals gerettet. Die in der Nachbarschaft lebenden Anna und Karl Rauch brachten in dieser Notzeit immer wieder ein Päckchen Mehl vorbei und halfen so, die Zeit zu überstehen.

In der Besatzungszeit erinnert sich Traudl an die Lebensmittelkarten und das Anstehen beim Gstir um ein 1/8 lt Magermilch. Ihre Mutter besorgte die Wäsche für die in der Pickl und Achammer Villa einquartieren Besatzungssoldaten und wenn einmal die sauber gebügelte Wäsche mit vertauschten Kappen zurückgestellt wurde gab‘s Ärger. Bis die Duftbachsperre oberhalb der Josef Schrafflstraße

Traudl Hatzl stellt zwei Mal in der Woche den Blumenschmuck neu zusammen.

Ein Ausschnitt vom schön geschmückten Altar



Abmeldung bei der polizeilichen Meldebehörde

Familienname | Vornamen | Familienstand | Beruf | Geburtstag | Geburtsort | Staatsangehörigkeit | Religionsbekenntnis | Wehrdienstverhältnis

Lebensmittelkarten bis 10.3.1940 hier abgeholt, neuer Kleiderkarten u. Reisekarten

abgemeldet. 26. FEB. 1940

Die Meldebestätigung bei der Übersiedelung nach Mühlau trägt die während der Kriegszeit eingeführten Straßenbezeichnung - Adolf Hitler Straße 10 für die Holzgasse die danach wieder ihren ursprünglichen Namen erhielt.

errichtet wurde, vermurte der Bach mehrmals das Gerinne, welches in einem Kanal mit Betondeckel bis zum Hauptplatz geführt wurde. Außer der Schule und der Jungschar gab es keinen Treffpunkt für die Jugend in Mühlau.

Der Duftbach überschwemmt die Holzgasse im Jahre 1954

Der Duftbach trat am Sonntag, 22. Juni 1975 über die Ufer.

Geschichten aus dem Pfarrkirchenrat

und fleißige Hände am Mühlauer Friedhof

Zu den gesetzteren Herren Pfarrkirchräten, Johann Gstir, Karl Kluckner und Heinrich Auer kam Christoph Weingartner als jüngstes Mitglied dazu und arbeitete über 40 Jahre in diesem Gremium. In diese Zeit fiel die dringend anstehende Generalsanierung des Mühlauer Widums. In der Küche gab es nur Kaltwasser und im ganzen Haus keine Zentralheizung. Für das aufgenommene Darlehen war der Bank die Pfarre als Schuldner zu wenig besichert und Christoph übernahm als Bürge die Haftung für die Rückzahlung. Diese wurde dann mit freiwilligen Spenden abgedeckt und der Rest von der Stadt Innsbruck übernommen.

Korrekte Abwicklung von Wahlen: In schneereichen Wintern musste Christoph mit seiner Familie immer wieder seinen Wohnsitz aus Sicherheitsgründen verlassen. In diese Zeit fiel auch eine Wahl und Kirchenrats-Kollege Karl Kluckner war Wahlbeisitzer und ließ Christophs Frau Traudl nicht zur Wahl zu, da sie bei der Evakuierung den Pass nicht mitgenommen hatte, und sich nicht ausreichend ausweisen konnte.

Die Zusammenarbeit mit Pfarrer Hosp beschreibt Christoph als sehr ausgeglichen, die diplomatische Vertretung „Christoph“ war dann beim Nachfolger gefragt. Nachdem Pfarrer Lugger bei hitzigen Diskussionen (z.B. über die Startzeit der Prozessionen) immer die Besprechung verließ, lud Christoph in sein Domizil nach Gleins mit gemeinsamer Anfahrt und natürlich auch Heimfahrt. So konnte niemand die Besprechung vor Ende der Diskussion verlassen. Dies war auch der Ausgangspunkt der von Christoph iniziierten Mühlauer Ob-Leute-Versammlungen.

Begräbnisstätte der Mühauer Pfarrer. Seit Jahren kümmert sich Burgi Hölbling um das Grab, in dem die Mühlauer Pfarrer ihre letzte Ruhestätte gefunden haben.

Seitdem 1926 der „neue Mühlauer Friedhof“ eröffnet wurde gibt es in Mühlau den „alten“ und den „neuen“ Friedhof. Mit dem „alten Friedhof“ ist der Kirchenfriedhof gemeint, der nach wie vor unter der Verwaltung der Mühlauer Kirche steht. Seit gut einem Jahr kümmert sich Siegfried Bachmann um den Friedhof und hält ihn sauber. So sauber war der Friedhof schon lange nicht mehr – und dem Siegfried ist hier einmal herzlich dafür zu danken – lautet der Auftrag, den ich hiermit gerne erfülle:

Siegfried – herzlichen Dank
für deine Arbeit für den Mühlauer Pfarrfriedhof!

Pfarrer Dr. Sylvain Mukulu Mbangi

führt seit 2018 den Seelsorgeraum Arzl-Mühlau-Saggen

Geboren 1968 im Herzen Afrikas – der Wiege der Menschheit – im Kongo-Kingshasa, wie er im Pfarrbrief Herbst 2018 anführt, führten ihn seine Wege nach dem Besuch der Grundschule und dem Realgymasium zum Philosophiestudium ins Priesterseminar St. Augustin Kolonda. Nach zwei Pastoraljahren folgte das Priesterstudium in Innsbruck. Die Priesterweihe erfolgte am 11. August 1996 in Kikwit, dem Bischofssitz seiner Heimatgemeinde. Nach einigen Stationen in Kikwit und St. Augustin/Kolona begann 2000 das Doktoratsstudium an der Universität Innsbruck. Mit der Übernahme der Seelsorger-Stelle in Lechaschau und Wängle begann seine Tätigkeit als Pfarrer, die ihn über den Seelsorgeraum Fritzens-Volders-Wattens nach Mühlau führte. Im Herbst 2018 übernahm Pfarrer Sylvain Mukulu Mbangi den Seelsorgeraum Arzl-Mühlau-Saggen

Autor von:
Jesus Christ-Vie Et Societes Africaines: Prolegomenes A Une Theologie de la Vie (Publications Universitaires Europeennes: Serie 23, Theologie) 30-Jan-2006 von Sylvain Mukulu Mbangi , Taschenbuch

Dominik Schaffer, Pfarrpraktikant 2018/19

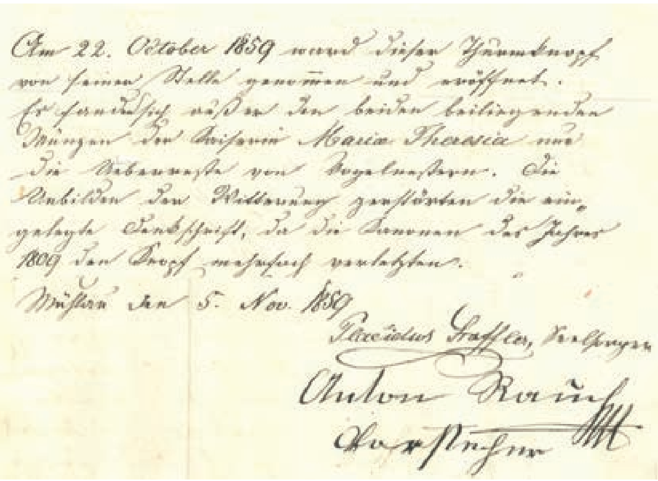
Dominik war gleich mit Schindeldemontage und Einschulung beim „Pfarrtraktor“ gefordert.

Die Schützenkompanie Mühlau spendete ihre Einnahmen beim Jubiläumsschießen zur Pfarrrenovierung. Spendenübergabe: v. l. Vizebürgermeister Franz Xaver Gruber, LR Gabi Fischer, OL Klaus Zagrajsek, Hauptmann Hubert Holzbaur, Vikar Dr. Franz Weber, Pfarrkurator Mag. Raimund Eberharter

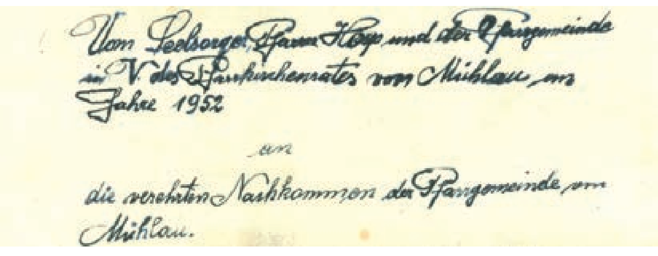
Renovierung der Pfarrkirche Mühlau

im Herbst 2019 abgeschlossen

Herabstürzende Fassadenteile bedingten im August 2017 eine genauere Begutachtung des Zustandes des Kirchendaches und der Fassade unserer Pfarrkirche. Die Nachschau ergab einen dringenden Sanierungsbedarf für den Kirchturm, das Kirchendach und die Fassade. Bereits im Herbst 2018 konnte nach den erforderlichen Vorarbeiten mit der Sanierung des Kirchturmes als ersten Bauabschnitt begonnen werden. Die Lärchenschindeln des Kirchturms aus dem Jahr 1952 sind durch eine Kupfereindeckung ersetzt worden. Der Hahn und die Kugel an der Kirchturmspitze wurden demontiert und nach der Renovierung wieder montiert. Der Anstrich der Kirche wurde vom Denkmalamt befundet und von der Fa. Holzbaur fachgerecht gereinigt und erneuert. 2019 folgen das Kirchendach und die restliche Fassade. Die Baukosten werden durch Beiträge der Diözese, der Stadt Innsbruck, des Bundesdenkmalamtes, der Kulturabteilung des Landes und der Landesgedächtnisstiftung sowie durch viele freiwilligen Spenden aufgebracht.



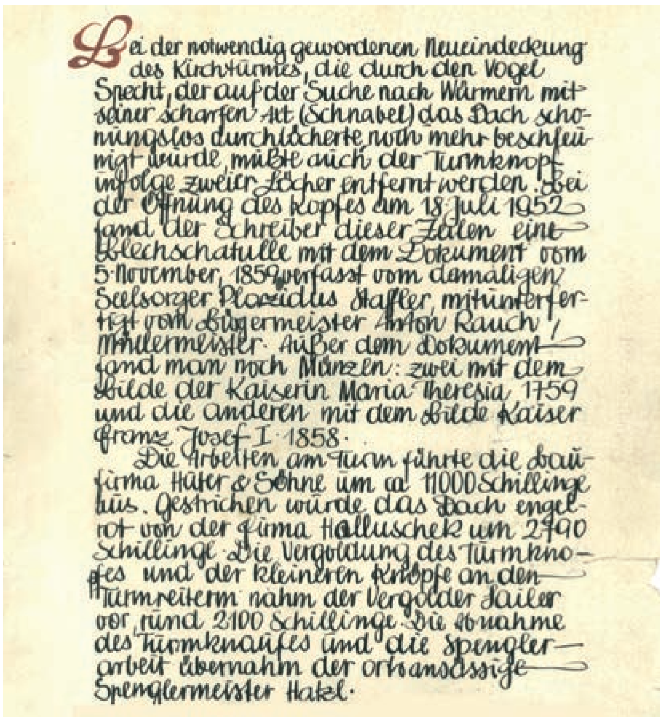
Am 22. Oktober 1859 wurde dieser Thurmknopf
von seiner Stelle genommen und eröffnet.
Er enthielt außer den beiden beiliegenden
Münzen der Kaiserin Maria Theresia und
die [illegible]. Die
Unbilden der Witterung zerstörten die ein-
gelegte Handschrift, da die [illegible] des Jahres
1809 den Knopf mehrfach verletzten.
Mühlau den 5. Nov. 1859
Placidus Staffler, Seelsorger
Anton Rauch
Vorsteher



Vom Seelsorger Pfarrer Hopp und der Pfarrgemeinde
i. V. des Pfarrkirchenrates von Mühlau, im
Jahre 1952

an

die verehrten Nachkommen der Pfarrgemeinde von
Mühlau.



Bei der notwendig gewordenen Neueindeckung des Kirchturmes, die durch den Vogel Specht, der auf der Suche nach Würmern mit seiner scharfen Art (Schnabel) das Dach schonungslos durchlöcherte noch mehr beschleunigt wurde, mußte auch der Turmknopf infolge zweier Löcher entfernt werden. Bei der Öffnung des Kopfes am 18. Juli 1952 fand der Schreiber dieser Zeilen eine Blechschatulle mit dem Dokument vom 5. November 1859 verfasst vom damaligen Seelsorger Plazidus Staffler, mitunterfertigt vom Bürgermeister Anton Rauch, Müllermeister. Außer dem Dokument fand man noch Münzen: zwei mit dem Bilde der Kaiserin Maria Theresia 1759 und die anderen mit dem Bilde Kaiser Franz Josef I. 1858.
Die Arbeiten am Turm führte die Baufirma Hafer & Söhne um ca. 11000 Schillinge aus. Gestrichen wurde das Dach engelrot von der Firma Halluschek um 2790 Schillinge. Die Vergoldung des Turmknopfes und der kleineren Knöpfe an den Turmreitern nahm der Vergolder Sailer vor, rund 2100 Schillinge. Die Abnahme des Turmknaufes und die Spenglerarbeit übernahm der ortsansässige Spenglermeister Hakl.

Spendenkonto:
Pfarre Mühlau Renovierung,
IBAN AT 80 3600 0007 0058 7139

Späteren Generationen zur Erinnerung

Aufgezeichnet anno Domini 1952

Nachdem am Turm wieder Reparaturarbeiten nötig waren, wurde die Kuppel geöffnet und die darin befindlichen Denkschriften durch die folgenden Zeilen über Ereignisse seit 1952 ergänzt. Diese Arbeiten wurden von der Fa. Kurt Kremser in Innsbruck durchgeführt, auf neuartige Weise, ohne Gerüst.

Innsbruck, am 15. Okt. 1952

Pfarrkirchenrat:

Franz Xaver Hopp
Geistlicher Rat und Stadtpfarrer von Mühlau

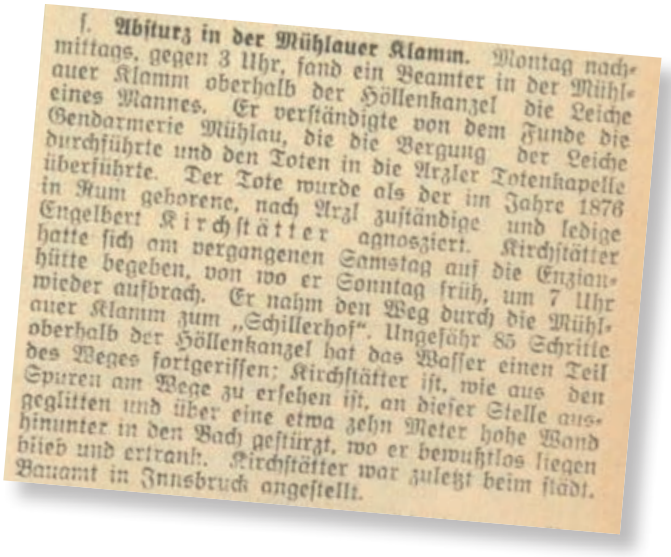
Johann Gstrein
Karl Klinckner
Heinrich Auer

Die Kanzele Buam,
gemütlicher „Treff“ auf der „Teufelskanzel“

Am Eingang der Mühlau Klamm wecken die Flurnamen „Schweinsbrücke“, „Teufelskanzel“ und „Hexnkuchl“ das Interesse, die Herkunft der Namen auf den angebrachten Schildern nachzulesen.
Seit dem Jahr 1989 treffen sich die „Kanzele Buam“ – am Anfang Willi Schlögl, Reindl Pöll und Wolfgang Zach – in (weiterer) Folge kamen noch Michl Rauch und weitere dazu ein- bis zweimal im Monat zu einer gemütlichen Jause auf der „Teufelskanzel“. Eine Fahne, zwei Bänke spendiert von Michl Rauch und den „Kanzele Buam“ sowie ein Sonnenschirm vervollständigen das Inventar.

Die Zerstörungswut einiger Bürger kennt aber auch hier keine Grenzen. Die Fahne wurde angezündet und der Sonnenschirm gestohlen. Organisator „Reindl“ ist inzwischen „Präsident“ der Kanzele Buam und Michl Rauch fungiert als Stellvertreter. Wir wünschen den „Kanzele Buam“ noch viele gemütliche Stunden auf der Mühlauer „Teufelskanzel“. Eine Postkartenabbildung der Klamm (links unten) zeigt die „Bedrohung“ der Wanderer durch den Mühlauer Tatzlwurm. Eine Meldung im Tiroler Anzeiger Nr. 158 vom 14. Juli 1926 auf Seite 3, bezeichnet die Teufelskanzel noch als „Höllenkanzel“.

Zeitungsbericht aus dem Tiroler Anzeiger vom 14. Juli 1926



f. **Absturz in der Mühlauer Klamm.** Montag nachmittags, gegen 3 Uhr, fand ein Beamter in der Mühlauer Klamm oberhalb der Höllenkanzel die Leiche eines Mannes. Er verständigte von dem Funde die Gendarmerie Mühlau, die die Bergung der Leiche durchführte und den Toten in die Arzler Totenkapelle überführte. Der Tote wurde als der im Jahre 1878 in Rum geborene, nach Arzl zuständige und ledige Engelbert Kirchstätter agnosziert. Kirchstätter hatte sich am vergangenen Samstag auf die Enzianhütte begeben, von wo er Sonntag früh, um 7 Uhr wieder aufbrach. Er nahm den Weg durch die Mühlauer Klamm zum „Schillerhof“. Ungefähr 85 Schritte oberhalb der Höllenkanzel hat das Wasser einen Teil des Weges fortgerissen; Kirchstätter ist, wie aus den Spuren am Wege zu ersehen ist, an dieser Stelle ausgeglitten und über eine etwa zehn Meter hohe Wand hinunter in den Bach gestürzt, wo er bewußtlos liegen blieb und ertrank. Kirchstätter war zuletzt beim städt. Bauamt in Innsbruck angestellt.

Bildnachweis: Nach einem Ölbild von Bernhard Falkner, Axams

Beim „Herrgöttle“

der Spitzhacke (Bagger) zum Opfer gefallen

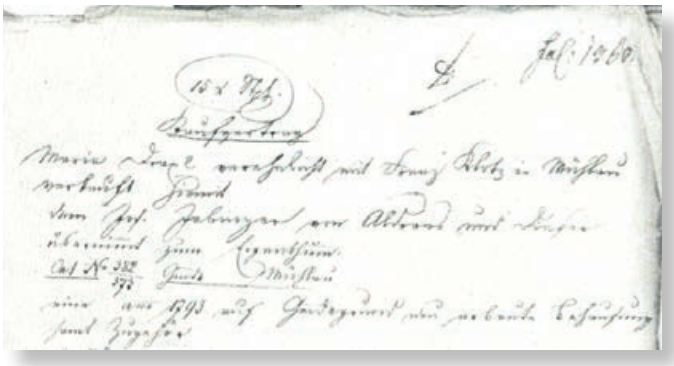
Unter dem Motto: Rettet die „Koatlackn“ haben sich in St. Nikolaus Bewohner zusammengefunden, die den ungebremsten Ausbau und damit den Verlust des Stadtbildes von St. Nikolaus verhindern wollen.

In der Top Wohnlage in Mühlau sind bebaubare Grundstücke Mangelware und auch Grundstücke mit älteren Häusern sind Grundlage für einen modernen Neubau.

Gegenüber dem „Josl Brunnen“ im Ortsteil „Holz“ in Mühlau wurde das 1793 auf Gemeindegrund erbaute Haus dem Erdboden gleich gemacht. Jahrhundertealte Holzbalken mit von Hand gefertigten Verbindungen endeten beim Altholz. Das Anwesen wechselte mehrmals den Besitzer und ein Kaufvertrag vom 29. Juli 1851 weist auf das Baudatum hin. Der Hausname „beim Herrgöttle“ stammt vom Großvater des letzten Besitzers, dem von Gröden zugewanderten „Herrgottsschnitzer“

Karl und Elfriede Zahaberger waren die letzten Bewohner des Hauses. Er war Angestellter der Stadt Innsbruck und ein weitum bekannter Musiker. Zahlreiche Tourneen führten ihn nach Amerika. Sein musikalischer Nachlass mit seinen selbst verfassten Stücken und seine Tourneebücher konnten dem Bestand der Abteilung Volksmusik im Ferdinandeum übergeben und somit der Nachwelt erhalten werden.

Abbildung Haus mit Karl Zahaberger mit Freunden



Kaufvertrag
Maria Draxl wohnhaft mit Franz Klotz in Mühlau verkauft hiermit dem Josef Jabinger von Aldrans und dieser übernimmt zum Eigentum eine ano 1793 auf Gemeindegrund neu erbaute Behausung samt Zubehör.

Abriss

Holzdetail

Ausschnitt vom
alten Mauerwerk

Radtour 50 Plus die „Vierte“

1. Tag

2. Tag

3. Tag

Ziel erreicht

Eingespielt leitete das Führungsteam Raimund und Bernhard die 4. Auflage der Radtour 50 Plus der Pfarre Mühlau zum Ziel in Grado. Beim Ausgangspunkt Villach brauchten wir noch schnell den Hl. Antonius, der Verlorenes prompt wiederbeschaffte. Auf den Tagesetappen Tarvis, Venzone, Udine, Grado war wie gewohnt ein kurzer „Ratscher“ bei den Pausen angesagt und am Abend konnte dann ausführlicher diskutiert und Karten gespielt werden.
Auch die Einkehr zur Besinnung war bei mehreren Kirchenbesuchen mit unserem Pfarrer Boris gegeben. Die mobile Werkstätte von Sepp hatte auch wieder alle Hände voll zu tun. Durch die historischen Altstadt von Grado führte uns Klaus Holzer, der in Grado sein fixes Feriendomizil hat. In Summe wieder eine gelungene Reise die schon wieder die Lust nach: „ v i e l m e h r“ geweckt hat. Ein großes Danke ist noch an Agnes und Raimund zu sagen die dies mit der perfekten Planung ermöglicht haben.

Radtour 50 Plus die 5. Auflage

Bereits vor ca. 100 Jahren startete eine Ausfahrt des Mühlauer Radfahrvereines eine Jubiläumstour vom Mühlauer Hauptplatz und auch damals war die Pfarrkirche im Hintergrund eingerüstet.

Startbild 1928

Startbild 2019

Gruppenfoto am Zusammenfluss von Salzach und Inn

Einfahrt über die Brücke nach Wasserburg

Andacht in Altötting

Mit Passau im Hintergrund auf der Donau nach Linz

Nach einigen Ausfällen vor dem Start füllten Irmgard, Ingrid und Toni die Startplätze.
Der erste Tag war durch Regen und Unfälle gezeichnet. Burgi musste gleich ins Krankenhaus Schwaz, Frida am nächsten Tag ins Krankenhaus Innsbruck. Ein Schulterbruch und ein Kanbein-Bruch wurden jeweils festgestellt. Schade dass sie nicht weiter dabei sein konnten. Inzwischen sind die Verletzungen großteils verheilt und eine Teilnahme im Jahr 2020 ist geplant.

Die Route führte über die Reinthaler Seen nach Breitenbach, Maria Stein, Rohrdorf, Wasserburg, Mühldorf am Inn, Altötting, Burghausen, Kirchdorf am Inn. Auf den letzten km vor Kirchdorf stürzt Margit, und Teamarzt Hans und Einsatzfahrer Roland waren wieder sofort zur Stelle.
Am fünften Tag erfolgt die erste Rast beim Marienhof mit anschließender Andacht in der Kirche.
Mittagsessen im Gastgarten „Franzl´s Stiftsrestaurant“ beim Chorherrenstift und Ausradeln über Schärding nach Passau. Die Mühlauer Feuerwehr holte unsere Räder und für den sechsten Tag war schlechtes Wetter angesagt. Aber vom Einchecken auf der „Gisela“ zur abschließenden Donau-Schifffahrt nach Linz, bis zur Abfahrt am Linzer Hauptbahnhof hatten wir „Sonnenschein“. Ein schöner Abschluss unserer Radtour 2019 Plus.

Burgi und Frida wünschen wir weiter „Gute Besserung“ und freuen uns, wenn sie bei der nächsten Tour wieder dabei sind. Raimund und Agnes herzlichen Dank für die Planung und Leitung, Bernhard für die Routenwahl und dem Betreuerteam Roland und Sigrun und Teamarzt Hans für die in diesem Jahr intensiven Einsätze.

Wir sind schon gespannt, wo uns die sechste Reise der Radtour Mühlau 50 Plus im Jahr 2020 führt.

Nachzulesen wie immer alles unter „mühlau.org“

Lawinenabgang über Mühlau

Ansicht des Lawinenereignisses 1935

Immer wieder haben Lawinen aus den Hängen der Nordkette Mühlauer Siedlungsgebiet erreicht. Zum Ereigniss im Jahre 1935 hat der damalige Bürgermeister Anton Rauch die Lawinenereignisse zusammengefasst. Einige Auszüge daraus folgen:

Die große Mühlauer Lawine

Am 4. Februar 1935 ereignete sich nach starken Schneefällen mehrere Lawinenstürze an der Nordkette Innsbruck, welche die Gemeinde Mühlau stark gefährdeten und großen Schaden anrichteten. Die Lawinen wiederholen sich innerhalb gewisser Zeiträume. So ist im Jahre 1923 die Brunnentallawine in ähnlichem Ausmaße wie heuer nach Mühlau abgestürzt.

Sie nimmt ihren Ausgang vom Gleirschjoch, von wo sie östlich der Arzlerhorns über die Schrofen des Brunnentales abfällt. Die Abrutschfläche oberhalb des Arzlerhorns beträgt 12 ha. Außerdem bildet die ganze Südseite des Arzlerhorns und insbesondere die sogenannt Herzwiesen ein Abbruchgebiet für die Lawine im Ausmaße von 33 ha. Nach dem Absturz über die ersten Felsen gegen Mühlau zu vereinigt sich die Brunnentallawine mit der Ochsentallawine, um gemeinsam ihren verwüstenden Lauf gegen Mühlau fortzusetzen. Unterhalb des Schillerweges teilte sich die Lawine. Der östliche Teil ergoss sich über die Felder (Ringl oder Högn genannt) und blieb an der Josef Schrafflstr. 25 stehen. Der westliche Teil fuhr den Graben des Duftbaches ab, verschütte das Haus Josef Schrafflstr. 25, von dem besonders der Stall beschädigt wurde, und ergoss sich über die Felder zwischen Josef Schrafflstr. Und Dr. Dollfußstraße (heutige Holzgasse) Nr. 6 und 8. Eine vom Zivil-Ingenieur Karl Kofler vorgenommene Aufnahme der aus dem Ochsen- und Brunnental auf die Mühlauer Felder abgegangenen Schneemassen ergab ein Ausmaß von rund 168.000 m³, welche eine Gesamtfläche von 33.400 m² bedeckten. Am 31. August waren im Ringl des Franz Schöpf noch ca 10 m² Wiesengrund mit Lawinenschnee von 50 – 80 cm bedeckt. Erst am 22 September waren die letzten Eis- und Schneereste weggeschmolzen.

Nach mündlichen Überlieferungen soll eine sehr große Lawine im Jahre 1859 niedergegangen sein, die fast bis zum Korethwirt gekommen ist. Die nächsten Lawinen kamen in den Jahren 1875 und 1923. Am 14 Jänner 2019 brach wieder eine Schadenslawine im Brunnental an, und zerstörte große Teile des Waldes unterhalb der „Herzwiesen“. Die Schadensgröße war für die begrenzte Abbruchstelle enorm.

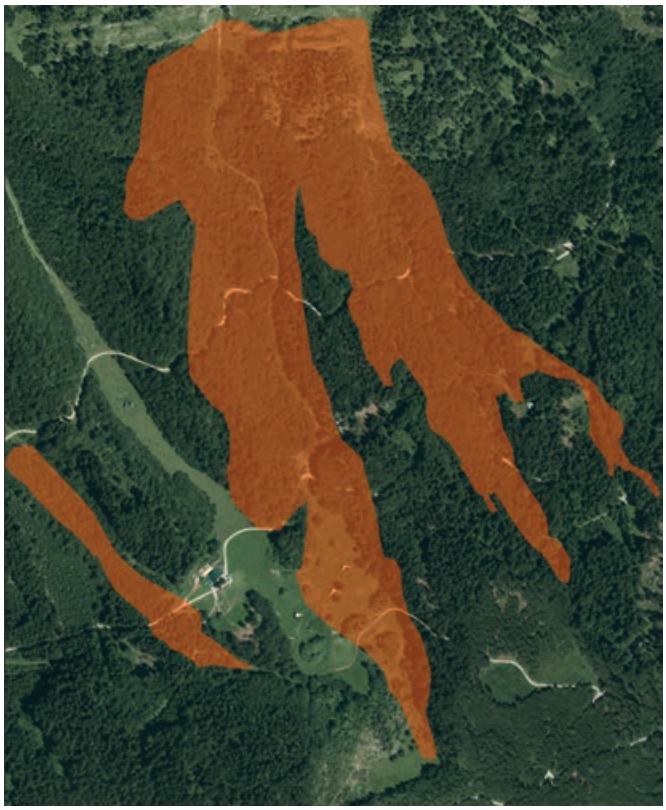
DI Leopold Stepanek – Wildbach und Lawinenverbauung Gebietsbauleitung Mittleres Inntal ist der „Mühlauer Lawinen Fachmann“ und erklärt die Hintergründe für das große Schadensausmaß der diesjährigen Lawine: Beim Ereignis von 1935 wurde fast eine Million Kubikmeter Schnee abgelagert: Rund 170.000 m³ in Mühlau and 750.00 m³ im Bereich der Arzler Alm. Verglichen mit damals war im heurigen Jänner tatsächlich eine sehr geringe Schneemasse – nur ungefähr ein Zwanzigstel – in Bewegung. Unsere Kollegen von der Lawinenforschung des BFW haben ein abgelagertes Volumen von ca. 60.000 m³ erhoben - also weniger als 7% der Masse von 1935 - das noch dazu zu einem guten Teil aus mitgeführten Baumteilen bestand.

Auf Grund der niederen Jänner-Temperaturen war der Schnee besonders leicht und deshalb zur Staublawinenbildung gut geeignet. Wegen des seitlichen Bewegungsbeginns im Anbruchgebiet ist diese Staublawine dann in der Bahn hin und her gependelt – vergleichbar mit einer Murmel, die man von der Seite in eine Rinne rollen lässt. Dieses Hin- und Herpendeln hat die Teilung oberhalb der Herzwiese bewirkt, aber auch das hohe Auffahren an den Grabenrändern des Brunnentals unterhalb der Herzwiese verursacht.

Für die unerwartet großflächigen Schäden waren also im

Nordkette mit Arzleralm-Lawinen nach dem Ereignis im Jänner 2019, gelbes Rechteck - Auffangdamm

Wesentlichen die Prozessform Staublawine und das starke Hin- und Herpendeln verantwortlich. Das Ereignis vom Jänner 2019 hat gezeigt, wie wichtig die alte Bremsverbauung auf der Arzler Alm ist. Einige dieser Bremskeile wurden ja schon vor 10 Jahren saniert und haben deshalb das Ereignis unbeschadet überstanden. Die Sanierung der restlichen Keile mit ihren 80 Jahren wurde von meinen Kollegen heuer begonnen und soll im Jahr 2020 abgeschlossen werden.



Arzler Alm, vorher - betroffene Fläche

Arzler Alm, nachher - betroffene Fläche

Zur Eröffnung der DorfWerkStatt war die Mühlauer Feuerwehrspritze in Einsatz.

In zehn Jahren

von der Idee zur DorfWerkStatt

Kein leistbarer Wohnraum für junge Mühlauer und starker Zuzug in die beliebte Wohngegend brachten eine schnelle Veränderung in der Struktur der Mühlauer Bewohner. Eine Kommunikationsplattform zur Begegnung der Generationen und zum Erhalt und zur Weitergabe von Fertigkeiten war die Grundidee, Mühlau nicht zum anonymen Schlafplatz seiner Bewohner werden zu lassen. Wichtig dabei war und ist, über die in Mühlau guten Vereinsstrukturen hinaus Bereiche anzubieten, die über die Vereine nicht erreicht werden können.

Nach einigen Anläufen konnte mit der Patenschaft durch die Familie Achammer das Projekt: DorfWerkStatt Mühlau im ehemaligen Korethkino gestartet werden. Nach der Gründungsversammlung am 20. Mai 2009 folgten rasch die Unterbringung und laufende Instand-Setzung der historischen Geräte der Feuerwehr Mühlau, gemeinsame Aktivitäten wie „Tirggen ausbratschn“ Feuerwehr- und Mullerausstellung, Palm- und Adventkranzbinden, Kino unter Sternen und viele weitere.

Mit der Aufnahme des Bügelservice der Emmaus Gemeinschaft 2010 und der öffentlichen Bücherei der Pfarre Mühlau 2014 konnte der Raum weiter einer intensiven Nutzung zugeführt werden. Ein begleiteter Stadtteilentwicklungprozess wurde angeregt und mit dem Motto:

Mühlau 2020 – wie wollen wir in Zukunft gemeinsam leben - 2015 gestartet.

Daraus entwickelten sich Projektgruppen, welche die bei den Stadtteilkonferenzen aufgezeigten Punkte nach und nach abarbeiten. z. Bsp. Parkraumkonzept, Positionspapier zum Spiel- und Freiraumkonzept. Erschließung des oberen Bereiches von Mühlau mit öffentliche Verkehrsmittel.

2017 erhielt die DorfWerkStatt Mühlau die Auszeichnung „Zertifizierung LA 21 Prozess“

Aktuell ist die Umgestaltung des Kreuzungsbereiches der Mühlauer Brücke mit neuem Straßenverlauf und sicherer Radwegführung mit Umgestaltung des Traklparks die größte Veränderung an der Haustüre von Mühlau. Die DorfWerkStatt begleitet die Projektgruppen, welche die Information der Bevölkerung über geplante Maßnahmen mit den Ämtern der Stadt Innsbruck koordinieren und die Ortskenntnisse gerne in die Planung einbringen.

75 Jahre Eingemeindung

Adventbegegnung 2009

Adventkranzbinden 2009

Kirchenfiguren reinigen 2010

Kräutervortrag 2010

Mulleraustellung 2010

10 Jahre Tatzlwurm

Die Stadtteilzeitung für Mühlau

Mit der Gründung der DorfWerkStatt Mühlau war klar dass zu den heute üblichen sozialen Medien eine Informations-Schiene aufgebaut werden soll, die als Nachschlagewerk über Aktuelles und vergangene Tage berichten soll.
Inzwischen sind zehn Jahre vergangen und der Tatzlwurm ist inzwischen geschätzte Lektüre von vielen Mühlauer/innen in der 14. Auflage. Mühlauer/innen melden sich inzwischen mit historischen Aufnahmen, Daten und Belege ob diese noch in einem Archiv gebraucht werden würden, bevor diese vernichtet werden. Historische Aufnahmen von Mühlau, Dokumte und Informationen nehmen wir jederzeit gerne entgegen. Uns freut auch, wenn wir diese leihweise zum Digitalisieren mit sofortiger Rückgabe erhalten.
Die Firmen dba.communications, Innsbruck-Mühlau und Pinxit in Absam sind seit Beginn unsere Partner. Die umfassenden Archive von Christoph Weingartner und Dr. Andreas Rauch bereichern unsere Beiträge mit interessanten historischen Bildern. Herzlichen Dank allen Firmen, die mit ihren Werbeeinschaltungen die Herausgabe ermöglichen. Verbesserungsvorschläge – Mitarbeiter/innen im Redaktionsteam sind jederzeit erwünscht. Dazu sind wir unter der Mailadresse dorfwerkstatt@mühlau.org erreichbar.

Tirggen ausbratschen 2010

Kino unter Sternen 2012

Handspritzen Wettbewerb 2016

Unvermindert rege Bautätigkeit in Mühlau

Ältere Objekte werden abgerissen und offene Flächen verbaut. Neuer verdichteter Wohnraum entsteht.
Bereits vor über zehn Jahren haben sich die Mitglieder der DorfWerkStatt darum bemüht, den neu zugezogenen Mitbürgern eine Plattform zu bieten, sich in der Stadtteilgemeinschaft aktiv einzubringen, und über die Projektgruppen aus dem Bürgerbeteiligungsprozess Mühlau 2020 Erfahrungen und Vorschläge bei der Planung anzubieten.
Durch die Adaptierung der Verkehrswege für Fußgänger, Radfahrer und Fahrzeuge und dem Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel passt die Stadt Innsbruck die Rahmenbedingungen für die Mobilität der Bewohner an die modernen Gegebenheiten an.

Unter diesem Aspekt haben sich für Mühlau zwei Projekte herauskristallisiert, die aktuell bewegen.

1) Kreuzung Mühlauer Brücke – das „südliche Einfahrtstor“ nach Mühlau wird neu gestaltet.

Die Sanierung und Umgestaltung der Mühlauer Brücke (Kettenbrücke) mit neuer Straßenführung werden das südliche „Einfahrtstor“ nach Mühlau wesentlich verändern. Über die Planung der Neugestaltung konnten sich am Dienstag dem 24. September 2019 um 19.30 Uhr ca. 70 interessierte Teilnehmer/innen in der DorfWerkStatt informieren.
Ing. Werner Enk (Brücken u. Tunnelbau – Land Tirol) und DI Christian Müller, (Tiefbauamt Ibk.) sowie DI Michael Kaufmann (Verkehrsmanagement Ibk.) präsentierten das Projekt und beantworteten Detailfragen. Vizebürgermeisterin Mag.a Uschi Schwarzl terminisierte die Informationsveranstaltung und stand für Fragen zur Verfügung.
Die komplette Umgestaltung des Kreuzungsbereiches mit Auswirkungen auf den Traklpark und angrenzende Flächen ergeben die Chance, bessere Verkehrsführung mit Verbesserungen zur Nutzung der Nachbarflächen zu kombinieren. Dr. Andreas Rauch vertritt die Projektgruppe Tiefbau und Raumplanung Mühlau 2020 und wird die Vorschläge „der Mühlauer“ einbringen.

Info Veranstaltung - Sanierung Mühlauer Brücke

2.) Die Anbindung des oberen Mühlauer Wohnbereiches an die öffentlichen Verkehrsmittel

Im Frühjahr wurde in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Tirol von Herrn Mag. Gabriel Klammer bei Vizebürgermeisterin Mag.a Uschi Schwarzl ein Vorschlag für einen Probelauf zur Anbindung der oberen Bereiche von Mühlau vorgestellt.
Das Modell „Dorf ThAXI Thaur" wäre nach wie vor eine günstige Lösung für einen Probelauf. Eine Umsetzung scheitert aktuell an den Finanzen der Stadt. Besonders die Unabhängigkeit älterer Bewohner von Kindern und Enkel bei der Mobilität in die Stadt oder ins Dorf hat sich in Thaur nach Aussage der Betreiber als zuerst weniger beachteter Teil des Gesamtangebotes erwiesen.
Wir werden das Projekt weiter betreiben, inzwischen gibt es in Österreich hunderte Lösungsansätze als Beispiele, die wir bei den nächsten Sitzung der Projektgruppe Verkehr diskutieren werden. Einige von ihnen gehen auch in Richtung ehrenamtlicher Hilfe, die aber natürlich von der Personenbeförderungswirtschaft kritisch als Mitbewerber empfunden wird.
Wir informieren weiter ……..

Eröffnung der Autoomnibuslinie Mühlau—Hauptbahnhof.

Gestern vormittags wurde die von der Gemeinde Mühlau geplante Autobuslinie zwischen dem Hauptbahnhof und Mühlau kommissioniert. Die Kommission leitete Bezirkshauptmann Dr. Sauer. Das vorgelegte Projekt wurde in allen Einzelheiten genehmigt, so daß der Betrieb bereits gestern abends 8 Uhr allgemein aufgenommen werden konnte. Um 7 Uhr fand eine feierliche Eröffnungsfahrt statt, an der die Spitzen der Behörden teilgenommen haben.

Innsbrucker Nachrichten 1926 Bildtext – 1926 war Mühlau bei der Anbindung an die Stadt Innsbruck mit öffentliche Verkehrsmittel Federführend.

Die weiteren Aktivitäten aus den Projektgruppen

Bankomat:
Kurzfristig hat sich die Möglichkeit eröffnet, in Mühlau an der Fassade der Apotheke einen Bankomat anzubringen. In Verbindung mit dem Leiter der Apotheke Mühlau wurde ein Finanzierungskonzept erstellt, bei dem sich die DorfWerkStatt beteiligt hätte. Leider hat die Bank dann das Projekt zurückgezogen.

Defibrillator:
Der Defibrillator in den Räumen der ISD Sozialzentrum Mühlau steht nur während der Öffnungszeiten zur Verfügung. Eine Erreichbarkeit über 24 Stunden wäre sinnvoll. Ein Projekt zur Umsetzung wurde vorerst gestoppt.

Projektgruppe „Soziales Netzwerk"
Mit den Spenden des Filmabends von Christoph Weingartner konnte ein neuer Schaukasten in der Kirchgasse angebracht werden.

Pojektgruppe „Grüner Lebensraum"
Das Positionspapier Frei- und Spielraumkonzept in Zusammenarbeit mit den Städtischen Dienststellen: Forst und Grünflächen steht, mögliche Umsetzungen werden verfolgt. Neophytenaktion für 2020 wieder geplant

Projektgruppe „Kommunikation"
Homepage steht und wird immer mehr besucht.

Projektgruppe „Solidarität"
Die Gruppe Solidarität Mühlau unterstützt und begleitet Menschen auf der Flucht. Meistens geht es dabei um Hilfe bei der Arbeits- oder Wohnungssuche, beim Deutschlernen oder bei Behördengängen.
Wir treffen uns zweimal im Jahr zum Gedankenaustausch - das nächste Treffen ist am 22.4.2020 um 20.00 Uhr im Pfarrsaal. Wer Interesse an der Mitarbeit hat, ist herzlich dazu eingeladen. Für konkrete Frage wenden Sie sich bitte an Pfarrkurator Raimund Eberharter (Tel. 0676/87307103).
Unser Spendenkonto lautet „Pfarre Mühlau – Solidarität" (IBAN AT27 3600 0008 0058 7139).

Die Zeit der Besatzung erlebten die meisten Teilnehmer als Jugendliche

Erzählcafe Mühlau

An der Dokumentation der Geschichte in und um Mühlau arbeiten Christoph Weingartner mit seinem „Filmarchiv“ und Dr. Andreas Rauch seit langem. Christophs Film „Ein Spaziergang durch Mühlau“ und viele seiner filmischen Zeitzeugendokumente sind bekannt. Mit der Veranstaltung „75 Jahre Mühlau bei Innsbruck“ war die DorfWerkStatt erstmalig in diese Dokumentation eingebunden.

Mit der neuen Leiterin des ISD Sozialzentrums Mühlau/Hötting Elisabeth Sendlhofer wurde auch dieses Thema diskutiert und eine Kooperation zwischen ISD Sozialzentrum Mühlau und der DorfWerkStatt für ein **Erzählcafe Mühlau** vereinbart. Als erstes Thema wurde **„Erinnerungen an die Besatzungszeit“** gewählt.

Auf großes Interesse stieß dann die Ankündigung vom 1. Erzählcafe am 20. März 2019 und 6. Juni 2019 im ISD Sozialzentrum Mühlau mit dem Thema „Erinnerungen an die Besatzungszeit“, moderiert von Dr. Andreas Rauch.

Über 30 Teilnehmer erinnerten sich an die Tage des Einmarsches der „Amerikaner in Innsbruck“.

Durchaus dramatisch war der Einstieg in die Erinnerungen mit dem Thema Einmarsch der amerikanischen Truppen. Nach Erzählungen war in Mühlau eine Pionierkompanie der Deutschen Wehrmacht stationiert und es hielt sich das Gerücht, dass in Mühlau mit Widerstand zu rechnen sei. Die amerikanischen Truppen bewegten sich daher mit dem Gewehr im Anschlag nach Mühlau, und eine Gruppe kam „gefechtsmäßig“ über das „Mößl“ (heute Oberkoflerweg) herauf.

Ebenfalls dramatisch gestaltete sich der Aufgriff von „Ferdinand Erhart“ der in deutscher Uniform gerade nach Hause kam und vor der Todeschini Villa fast erschossen wurde. Nur das resolute Eingreifen der Hausfrau verhinderte das Schlimmste.

Einquartierung, Identitätskarte, Lebensmittelkarte, Hilfe für arme Kinder, Ausspeisung in den Schulen und leere Geschäfte dominieren die Erinnerung. Die Grenze zwischen Kriegs- und Besatzungszeit sowie der Orte des Geschehens ist schwer zu ziehen, wie beim Vergleich der Lebensmittel-

Dr. Andreas Rauch im Zeitzeugengespräch mit Marianne Köll

versorgung, die ab dem Jahre 1943 als „schlecht“ und ab 1946 als „ganz schlecht“ bezeichnet wird. Hilfe brachten amerikanische Lebensmittel und „Care Pakete“ aus der Schweiz. In Mühlau sind die eineinhalb Kilo Sackerln von Hilde Pickl (Rauchmühle) in Erinnerung, die an arme Familien alle ein bis zwei Monate ausgegeben wurden. Immer wieder wird die Ferrarischule genannt, in der die Mädchen in Schlangen anstanden, um aus riesigen Behältern ihre „Ration“ abzuholen. Pulswärmer und Unterhosen wurden in der Schule gestrickt und jedes Jahr gab es eine Stoffzuteilung in zwei verschiedenen Farben, aus denen Kleider geschneidert wurden. Als Essen ist Spinat, Spinat und Spinat in Erinnerung.

In der Besatzungszeit hatte jeder einen viersprachigen Identitätsausweis mitzuführen, und die Lebensmittelkarten gab´s in der Turnhalle der Barmherzigen Schwestern im Saggen. (bis 1948) Der Schwarzhandel blühte.

Luftschutzbunker bestanden im Hohlweg von der Josef Schrafflstr. zum Schillerweg, am Korethbichl und unter der Dorfkirche.

Die Delogierung in Mühlau betraf zu Beginn einige Häuser, (wie z. Bsp. Nebenhaus Steiger, Achammer, Kremserhaus, Clemens, Schrafflstr. 5 usw.) wobei bemerkt wurde, dass Bauernhöfe mit Viehbestand von der Delogierung ausgenommen waren, da ja jemand das Vieh zu versorgen hatte. Nach den Erzählungen meiner Mutter (Rainer Haus) mussten sie jedoch auch das Haus für eine Einquartierung verlassen und nur auf längeres Bitten meines Großvaters wurde ihm nach einigen Tagen erlaubt, im Stall beim Vieh zu übernachten. Ausweichquartiere waren die Rauchmühle, beim Wieser, beim Gundolf uam. …..

Neben den Schilderungen, dass die einmarschierenden Soldaten für die Verpflegung einige Schafe erschießen wollten, dann aber davon absahen und den Kindern Schokolade schenkten und ihre Freizeit „messerwerfend“ auf die Scheunentüre verbrachten, werden die Besatzungssoldaten generell als sehr umgänglich beschrieben. Die Amerikaner sind als sehr großzügig in Erinnerung, während die Franzosen „nichts hergaben“ Mutwillige Beschädigung in den beschlagnahmten Wohnungen gab es keine.

In Erinnerung ist auch ein starker Weinkonsum der Truppe, der durch „Abzweigen“ durch die männlichen Bewohner von Mühlau eingeschränkt wurde.

Auf der Wiese neben dem Haus Schrafflstr. 2 waren Panzer und LKW abgestellt, auf der Umkehrplatte vom Wurmbachweg ist ein deutsches Sanitätsfahrzeug liegen geblieben und wurde von der Mühlauer Jugend als Ersatzteillager genutzt. Das Lenkrad fand bei einem selbst gebauten Bob Verwendung, der Scheinwerfer als Baulampe ist heute noch vorhanden.

Diskussionen über die Staatsangehörigkeit der Lagerführung in Rum (Lager) konnten mit Erich Hölbling – Chronist in Rum - geklärt werden. Nach der Übernahme durch die Franzosen etablierte sich eine Nachschubeinheit der Amerikaner im Lager und nach weitgehendem Abzug der französischen Soldaten wurde das Lager als Zentrale Nachschubstelle für den Westen von den Amerikanern bis zum Abzug geführt.

Im Beruf war die größte Herausforderung die Umstellung von der Planwirtschaft mit klaren Vorgaben zum selbständigen Wirtschaften und Entscheiden. Die Jobsuche war kein Problem, Lehrlinge wurden dringend gesucht. Bald gab es auch wieder ein Pfarrlager. Ab den 60er Jahren kamen dann Vereinsbälle im Saal der Baur Fabrik und Feste wieder in Schwung einer davon war der „Schaferball“ der bis 6 Uhr Früh in Erinnerung ist, danach gings mit dem Milchwagen (LKW) in die Wattener Lizum zum Bergsteigen mit Übernachtung im Matratzenlager.

Scheinwerfer aus liegen gebliebenem Fahrzeug als Baubeleuchtung

Lager Rum

Mühlauer Dorfleben

Adventkranzbinden 2018

Regen Zulauf konnten wir wieder beim „Adventkranzbinden 2018" registrieren. Mit professioneller Hilfe von Burgi, Traudl und Silvia gelingt der „eigene" Adventkranz in froher Runde der „Adventkranzbinder/innen)

Kein „Mohr" beim Sternsingen 2019

Die seit Generationen gepflegte Tradition der „Sternsinger" in Mühlau erfuhr dieses Jahr eine sichtbare Änderung. Pfarrkurator Mag. Raimund Eberharter klärt auf: Die Bibel berichtet von drei Sterndeutern aus dem Osten, sagt aber nichts über deren Hautfarbe. Das farblich unterschiedliche Schminken der Dreikönige sollte die universelle Bedeutung der Menschwerdung Gottes im Kind von Bethlehem unterstreichen. Das heißt: Gott ist nicht nur für die Bewohner von Palästina oder uns Europäer Mensch geworden, sondern für alle Menschen. Heuer haben in Mühlau erfreulicher Weise auch drei Kinder mit dunkler Hautfarbe am Sternsingen teilgenommen und so ohne viele Worte ein stimmiges Zeugnis für die Weltkirche gegeben.

April 2019

Palmbinden

April 2019

Nach der Ostermesse versammelt sich die Jugend am Osterfeuer

Totznhackn am Palmsonntag

Osternacht

Prozessionen

Feber 2019

Am Unsinnigen Donnerstag sind in Mühlau die Mullerhäuser offen
Bilder von „früher" und heute

Altes Mullerfoto
mit Ziehorgelspieler Toni Lidmanier aus Arzl

März 2019

Bischofsmesse an Faschingssonntag

Die Mühlauer Pfarrkirche war zum Bersten voll, als Bischof Glettler mit den Ministranten, Pfarrer Sylvain Mukulu Mbangi und Pfarrkurator Raimund Eberharter sowie vielen maskierten Kindern in die Kirche einzog. Die Mühlauer Hexen versorgten anschließenden die Gäste beim „Männerpfarrcafe"

April 2019 - Palmsonntag

Feierlicher Einzug nach der Palmsegnung am Hauptplatz

Prozzesionen

Die traditionellen Prozessionen „Fronleichnam" und „Herz-Jesu" konnten bei bestem Wetter durchgeführt werden. Ein Bild zeigt die 1947 letztmalig mitgeführte Burschenfahne.
Links: Steiger Hans
Mitte: Erhard Ferdl
Rechts: Steiger Toni

Burschenfahne 1947

März 2019

Der Mehrzwecksaal der Volksschule Mühlau war wieder bis auf den letzten Platz gefüllt um weitere Filme von Mühlau und Innsbruck gestalte von Christoph Weingartner zu sehen.

Mai 2019

Im Schneeschauer zogen Musik und die Erstkommunionkinder in die Mühlauer Pfarrkirche

Juni 2019

Mehr als 200 Besucherinnen und Besucher beim Jubiläumskino. Es war ein Abend der Superlative: noch nie sind so viele Menschen zum Sommerkino auf den Pfarrplatz gekommen, noch nie war es bis nach Mitternacht so warm und noch nie waren so viele Sterne zu sehen. Die zehnte Auflage des Mühlauer Sternenkinos war unter dem Motto: das Wichtigste ist nicht das Essen oder der Film, sondern das Zusammensein. Ein durchschlagender Erfolg.

Seniorenausflug auf die Umbrüggleralm

Pfarrpraktikant Constantin Toriser

Erntedank

Juli 2019

Der Familienverband Mühlau lud am 5.7.. zum Familienfest auf den Widumsplatz und viele kamen und haben sich blendend unterhalten.

Oktober 2019

Fuchslochfest am 6.10.2019 mit der Enthüllung der Info Tafel mit ca. 250 Besuchern.

2019

In der Pfarrkirche Mühlau wurde am Pfingstmontag, 10.6.2019 mit Mag. Kidane Korabza Wodajo die Firmung gespendet.

Jungscharlager Lahorhütte am Pfänder

Belohnte die Teilnehmer nach einem fordernden Fußmarsch vom Bregenzer Bahnhof zur Lahorhütte mit einer wunderbaren Kulisse mit Blick auf den Bodensee. Bereits in den 50iger Jahren waren Jungscharlager bei der Mühlauer Jugend beliebt.

Ein Großteil der Veranstaltungen kann unter „Mühlau.org“ im Detail nachgelesen werden.

Die Sommerfahrt der Firmgruppe 2020 paddelte von Vyssi Brod abwärts der Moldau und unternahm einen Ausflug in das malerische Städchen Krumau.

Erntedank

Paddeln ist angesagt...

Feuerwehr Mühlau - Ausflug nach Kaprun, September 1959

Feuerwehrausflug Kaprun

Bereits 1959 besuchte die Feuerwehr Mühlau das Kraftwerk Kaprun. Der Ausflug 2019 war mit der Führung im neuen Kavernenkrafthaus Limberg III eine beeindruckende Erfahrung.

„feld" ist ein Verein zur Nutzung von Ungenutztem

In Zusammenarbeit mit dem Sozialzentrum Mühlau informiert der feld Verein bei einem Vortrag mit Verkostung im Frühjahr über die Möglichkeiten, ungenutzte Ressourcen – materielle wie immaterielle – zu entdecken, zu sammeln und zu verwandeln. Am 7. November wurde die Theorie in die Praxis umgesetzt und anschließend bei einem gemeinsamen Essen verkostet.

In Hameln führte der Rattenfänger durch seine Stadt.

Fahrt Kulturkreis Mühlau

zu den deutschen Hansestädten Norddeutschlands vom 6. -13.9.2019

Eine intensive Reise mit wunderschönen Eindrücken unter der perfekten Reiseleitung durch Otto und gewohnten fünf Sterne Planung durch Berni und Pepi. Wir freuen uns auf die nächsten Projeke des Kulturkreises Mühlau.

Frauenwallfahrt

nach St. Jakob im Defreggen

Elfriede Bachmann führte die Frauenwallfahrt in ihre Heimat im Defreggental

Neuer Obmann

bei der Sängervereinigung Mühlau

Robert M. Hieger wurde 2019 zum neuen Obmann der Sängervereinigung Mühlau gewählt.

Der Mühlauer Herbst und Frühjahrs Tauschmarkt

Am Mühlauer Tauschmarkt haben Familien die Chance, gut erhaltene Kinderkleidung, Sportgeräte und Spielzeug unkompliziert zu verkaufen. Gleichzeitig ermöglicht er anderen Familien, Gutes sehr preiswert zu erstehen. Aber es ist nicht nur der Spar- und Umweltgedanke und das nette Plaudern am Kuchenbuffet, das unseren Tauschmarkt ausmacht. Es ist vor allem ein sozialer Gedanke, der dahinter steckt: 100% unserer Annahme- und Verkaufsprovisionen bzw. des 10-Cent-Beitrages je abgegebenem Stück werden gespendet an Vereine und Institutionen in Mühlau und Arzl, die sich das ganze Jahr um unsere Kinder und das Miteinander von Jung und Alt bemühen. So konnten heuer insgesamt 2.000,- an die Pfarre Mühlau, die Volksschulen Mühlau und Arzl, den Kindergarten Mühlau, die Bücherei, die Dorfstube, die DorfWerkStatt und unser fleißiges Aufbauteam, die Jugendfeuerwehr der FF Mühlau, verteilt werden. Eine Sachspendenaktion für die Ukraine konnte dort sicher viele Familien glücklich machen.

NEUES vom Mühlauer Tauschmarkt: Ab sofort besteht die Möglichkeit, Gutscheine im Wert von 10 Euro („Tauschmarkt-Zehner“) zu erwerben, die dann verschenkt und auf jedem Mühlauer Tauschmarkt eingelöst werden können. …

Bestellen könnt ihr sie per Mail an:
tauschmarkt.muehlau@hotmail.com
Mehr über uns unter: www.tauschmarkt-muehlau.at
Wir freuen uns wieder über zahlreiche Helfer/innen und Besucher beim

Frühjahrs-Tauschmarkt am 7. März 2020

Daniela, Christine, Claudia und Marina
vom Tauschmarkt-Team Mühlau

Aufstellung und Ansprechpartner Mühlauer Vereine

Brauchtumsgruppe Mühlau
Thomas Winterle
thomas.winterle@gmail.com, Tel. 0664 883 44 577

Dorf Werk Statt Mühlau
Manfred Liebentritt
dorfwerkstatt@mühlau.org, Tel. 0676 301 13 72

Emmaus Gemeinschaft
Mag. Benedikt Zecha
emmaus-innsbruck@gmx.at , Tel. 0650 261 76 71

Feuerwehr Mühlau
Kdt. HBI Ing. Klaus Weingartner
klaus.weingartner@solid-productions.at, Tel. 0664 256 38 15

Filmchronik Mühlau
Christoph Weingartner
christoph.weingartner@gmx.at, Tel. 0664 738 23 945

Kirchenchor Mühlau
Prof. Mag. Siegfried Singer
s.singer@gmx.at, Tel. 0664 733 50 575

Kulturkreis Mühlau
Dr. Josef Fürhapter
fuerhapter@chello.at, Tel. 0676 403 26 69

Musikkapelle Mühlau
Obmann Andreas Wahrstätter
andreas.wahrstaetter@gis.at, Tel. 0664 738 46 791

Landjugend Mühlau
Obmann Marcel Schobesberger
Ortsleiterin: Anja Hell, Tel. 0664 249 25 45
www.Jblj-muehlau.at, marcel.schobersberger@gmail.com

Mühlauer Sänger
Obmann Robert M. Hieger
obmann@muehlauer-saenger.at, Tel. 0664 338 14 69

Pfarre Mühlau
Mag. Raimund Eberharter
pfarre.muehlau@dibk.at, Tel. 0043 512 267 421

Ritterschaft vom heilig. Grab
Markus Moser
markus.moser@chello.at, Tel. 0650 616 69 68

Kinderkrippe RABENBRATEN
Schlossfeld 2 / Mühlau
Tel. 0664 867 19 96, www.rabenbraten.at

Schützenkompanie Mühlau
Hauptmann Hubert Holzbaur
hubert@holzbaur.at, Tel. 0664 400 10 30

Turnverein Mühlau
Ing. Fritz Kleinbauer
f.kleinbauer@aon.at, www.tv-mühlau.at, Tel. 0664 172 8089

Historische Sammlung Mühlau
Andreas Rauch, a.rauch@rauchmehl.at, Tel. 0512 246 41

Termine im Dezember 2019	
24.12.	Heiliger Abend 17.00 Uhr, Kindermette (Fam. Zehm), 23.00 Uhr, Christmette (Mühlauer Sänger)
25.12.	Christtag, 17.00 Uhr, Festgottesdienst
Termine im Jänner 2020	
3.-5.1.	Sternsingen (jeweils 17.00 bis 21.00 Uhr)
6.1.	10.15 Uhr, Festgottesdienst mit den Sternsingern
11.1.	Krippeleschauen mit dem Kulturkreis, ab 14.00 Uhr, Pfarrkirche Rum
18.1.	20.30 Uhr, Schützenball im Mehrzwecksaal der VS Mühlau
Termine im Feber 2020	
8.2.	20.30 Uhr, Ball der Musikkapelle im Mehrzwecksaal der VS Mühlau
9.2.	Kinderbrauchtumsumzug in Mühlau
23.2.	Faschingssonntag
26.2.	Aschermittwoch
Termine im März 2020	
7.3.	Frühjahrstauschmarkt für Kinderartikel Verkauf 12.00 bis 14.30 Uhr
8.3.	Familienfasttag
Termine im April 2020	
4.4.	13.00 Uhr, Palmbinden - DorfWerkStatt
5.4.	Palmsonntag (Palmweihe, 10.00 Uhr am Hauptplatz)
12.4.	Ostersonntag
26.4.	Erstkommunion (Einzug:10.00 Uhr vor der Schule)
Termine im Mai 2020	
5.5.	Frauenwallfahrt
6.5.	19.30 Uhr: Interessengemeinschaft Mühlau
9.5.	19.00 Uhr, Florianimesse und Feier der Feuerwehr
17.5.	Maifest der Musikkapelle (ab 11.00 Uhr)
Termine im Juni 2020	
1.6.	Pfingstmontag Firmung
11.6.	Fronleichnams-Prozession (ab 9.00 Uhr)
13.6.	Konzert der Mühlauer Sänger im Congress Innsbruck
21.6.	Herz-Jesu-Prozession (ab 9.00 Uhr)
28.6.	Ökumenischer Gottesdienst der Mühlauer Sänger auf der Arzler Alm

Weitere Termine sind auf der Homepage www.mühlau.org nachzulesen.

„In die Fasnacht gian“

3. Kinderbrauchtumsumzug in Mühlau, am 9. Februar 2020

Bereits zum dritten Mal veranstaltet die Brauchtumsgruppe Mühlau einen Faschingsumzug der besonderen Art. Wie der Name schon erahnen lässt, stehen bei dem Umzug die „Kleinen“ im Vordergrund. Ab 13.30 Uhr kann man entlang der Umzugstrecke Faschnachtsbräuche aus den MARTHA Dörfern sowie aus den Umlandgemeinden erleben. Die Kindergruppen präsentieren hierbei ihr jeweiliges Brauchtum mit großem Elan und viel Begeisterung, unter anderem bei den beiden Aufführungsplätzen am Hauptplatz und vor der Tankstelle. Mullergruppen, Hexengruppen, Türggeler, Bärengruppen und viele mehr sorgen für Unterhaltung und Abwechslung.

Termin: 09. Februar 2020 ab 13.30 statt. Der Eintritt ist kostenlos, bzw. wird um eine freiwillige Spende für die Jungendförderung gebeten. Für die Verköstigung entlang der Umzugsstrecke ist ebenfalls bestens gesorgt.

Für Interessierte, die einen Einblick in das traditionelle Fasnacht Geschehen der Kinder haben möchte, wird der Umzug ein wahrliches Erlebnis. Seit Jahren schon haben sich die Mühlauer Muller der Traditionspflege und der Weitergabe des Brauchtums verschrieben. Ein wesentlicher Bestandteil ist dabei die Förderungen der Kinder- und Jugendarbeit. Nicht umsonst wurde das Brauchtum „Mullen“ in den MARTHA Dörfern im Jahr 2011 als UNESCO Kulturerbe anerkannt.

Kinder und Jugendliche bis zu 15 Jahren sind bei den Mühlauer Jungmullern herzlich willkommen. Aber auch alle älteren Semester können sich natürlich gerne der Brauchtumsgruppe anschließen.

Kontaktdaten:
Obmann: Thomas Winterle, 0664/88344577
www.muehlauer-muller.at

100 Jahre Sängervereinigung Mühlau

Bildquelle „Reinhold Sigl"

- **Do., 26. Dezember 2019, 20:00 Uhr**
  Pfarrkirche Völs, Innsbruck - Weihnachtskonzert
  Sängervereinigung Mühlau
  Musikalische Umrahmung: Klarinettenquartett der Musikkapelle Mühlau.
  Veranstalter: Kulturkreis Völs

- **Sa., 13. Juni 2020, 20:00 Uhr**
  Mander 's isch Zeit...zum Singen!
  100 Jahre – 100 Sänger
  Das einzigartige Mühlauer-Männer-Chorkonzert
  Congress Innsbruck - Saal Tirol

- **So., 28. Juni 2020, 10:00 Uhr**
  Arzler Alm, Innsbruck
  Festgottesdienst auf der Arzler Alm, gemischter Chor mit 100 SängerInnen
  Bei Schlechtwetter Ersatztermin 05.07.2020

- **Sa., 21. November 2020, 19:30 Uhr**
  Haus der Musik, Innsbruck
  100 Jahre Sängervereinigung Mühlau - Jubiläumskonzert

Nähere INFOs unter www.www.muehlauer-saenger.at